

Düsseldorf, 19.10.2023

Abschlussbericht:

Summer School 2023:

T(r)anzkultur: Encounters of Dance and Transculturality

**Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf**

Universitätsstraße 1
40225 Düsseldorf
Gebäude 24.51
Ebene 01 Raum 21

www.hhu.de

Organisiert von Dr. Anna Sophia Messner und Mbingo Itondo M.A., Professur für Transkulturelle Studien/Institut für Kunstgeschichte der HHU, in Kooperation mit Frederic Labbuda, Medienlabor der HHU, dem tanzhaus NRW, der Sammlung Philara sowie dem Deutschen Tanz Archiv Köln

Vom 25.07.2023-29.07.2023 fand an der HHU die internationale Summer School „T(r)anzkultur: Encounters of Dance and Transculturality“ statt. Gefördert wurde das Projekt durch die Förderlinie "HHU Summer Schools". Welche Prozesse und Dynamiken entstehen, werden freigesetzt, materialisieren sich und werden sichtbar beim Aufeinandertreffen von Tanz und Transkulturalität? Das besondere Interesse galt dabei den vielfältigen Verflechtungen und Kontaktzonen, die bei der Begegnung von Tanz und Transkulturalität erfahrbar werden. Dabei verhandelt T(r)anzkultur eine Vielfalt von transkulturellen Perspektiven auf den Tanz, im Kontext von methodischen und theoretischen Konzepten, wie Kulturtransfer, Migration oder Gender. Praktiken des Tanzes können ein bedeutendes Instrument von Widerstand und Aktivismus im Kontext von sozialen und politischen Konflikten sein. Tanzkompanien und Bildungsinstitutionen bilden einen Mikrokosmos der Transkulturalität und der Globalisierung. Denn es handelt sich um Orte, die – im Sinn von Homi Bhabhas ‚Third Space‘ - Verhandlungsräume sind für sich verflechtende, hybride Ausdrucksformen: Im

Tanz zeigen und erproben sich Ideen kulturell diversifizierter Gesellschaften. Genau hier entstehen dritte Räume, in denen Verhandlungen, u.a. bezogen auf Sprache, Umgang, Körper, Glaubensrichtungen und Kultur vollzogen werden. Die verschiedensten Kulturen und Individuen interagieren und arbeiten miteinander grenzübergreifend. Ihre Sprache: der Tanz.

„T(r)anzkultur: Encounters of Dance and Transculturality“ hat sich urbanen und zeitgenössischen Tanzstilen aus dem Nahen Osten gewidmet. In den letzten Jahren haben sich sowohl in Israel als auch im arabischen Raum im urbanen Kontext spannende und wegweisende Bewegungen, Companies und Forschungsansätze herausgebildet, die im europäischen Kontext bisher kaum rezipiert wurden.

Internationale Wissenschaftler*innen, Tänzer*innen, Choreograph*innen und Expert*innen, insbesondere aus dem arabischen Raum, Israel sowie Deutschland, wie Nora Amin, Lukas Benough, Nora Haakh, Sahar Damoni, Claudia Rosiny, Agota Harmati, Christiane Hartter, Yassine Alaoui Ismaili, Friederike Frost, Saar Magal und Maayan Danoch haben mit uns das Programm gestaltet. 20 Studierende der Philosophischen Fakultät, wie etwa aus den Studiengängen der Transkulturellen Studien, der Kunstgeschichte sowie des Kunst und Kulturmanagements hatten die Möglichkeit sich wissenschaftlich, praktisch und organisatorisch einzubringen und so Studienleistungen zu erwerben.

Dabei konnten u.a. folgende Ziele umgesetzt werden:

- Ausloten der Bandbreite an Forschungsansätzen und Praktiken des modernen und zeitgenössischen Tanzes aus dem Nahen Osten in transkultureller Perspektive durch Vorträge, Roundtablediskussionen und Workshops mit internationalen Wissenschaftler*innen und Expert*innen.
- Aufbau eines Netzwerkes lokaler und internationaler Partner*innen zum gegenseitigen Austausch zwischen den Transkulturellen Studien der HHU und der Tanzszene. Hier sei insbesondere die Kooperation mit dem tanzhaus NRW, der Sammlung Philara sowie dem Deutschen Film Archiv Köln hervorgehoben, deren Räumlichkeiten, Infrastrukturen und Netzwerke wir nutzen durften. Aus

der Zusammenarbeit haben sich neue Perspektiven und Ideen für zukünftige Kooperationen ergeben.

- Einführung und Integration tanzwissenschaftlicher Aspekte sowie transkultureller Forschungsansätze und Perspektiven in das interdisziplinäre Curriculum der PhilFak der HHU sowie Erwerb von Studienleistungen:

- Die Studierenden konnten den Erwerb von Studienleistungen in den Teilbereichen Theorie, Praxis und Transfer erlangen:

-Theorie: Die Teilnehmer*innen haben wissenschaftliche Beiträge verfasst, u.a. auf der Grundlage von Vorträgen, Roundtablediskussionen und Workshops an denen sie teilgenommen haben.

-Praxis: Teilnahme an Tanzworkshops zur Verknüpfung von Theorie und Praxis des Themenkomplexes von Tanz und Transkulturalität. Erarbeiten von Foto- und Videomaterial der Tanzworkshops der Summer School im Rahmen der Workshops des Medienlabors der HHU.

-Transfer: Hier ging es primär darum, gelerntes Wissen in publikumswirksame Formate zu übersetzen: Moderationen, Interviews, Content für Social Media Kanäle, Publikationen.

Programm

Im Rahmen der Summer School haben wir mit dem tanzhaus NRW, der Sammlung Philara, dem Deutschen Tanz Archiv Köln sowie dem Medienlabor der HHU kooperiert. Dabei haben u.a. einzelne Programmpunkte in den Räumlichkeiten der genannten Institutionen stattgefunden, deren Infrastrukturen und Netzwerke wir weiterhin nutzen dürfen. Das Programm der Summer School hat Theorie und Praxis des Themenkomplexes von Tanz und Transkulturalität eng miteinander verbunden. In wissenschaftlichen Fachvorträgen zur Geschichte, Theorie und Methode sowie in Workshops, wurde das vermittelte Wissen praktisch erprobt. Video- und Filmscreenings mit anschließenden Roundtablediskussionen mit Expert*innen aus dem Kultur- und Wissenschaftsbetrieb ergänzten das Programm.

11 Timetable – Programme Schedule				
Tuesday 25.07	Wednesday 26.07	Thursday 27.07	Friday 28.07	Saturday 29.07
10:00 - 11:00 SSC Introduction for the students	10:00-12:00 SSC Panel: Introduction to methods, theory and history of T(r)anzkultur Transculturality and the New Hebrew Dance - The Archives of Lea Bergstein by Lukas Benough From Germany to Palestine/Israel. Migratory Aesthetics of Dance Photography by Anna Messner. Layla and Majnun as Artistic Research. Performing Arts in movement from Arabic into German by Nora Haakh	10:00-12:00 Sammlung Philara Roundtable: Encounters of Dance and Transculturality Working internationally with Claudia Rosiny	10:00-12:00 SSC Panel: Third Space Dance Belonging to a global dance community? On Belonging to a Global Dance Culture by Frieda Frost Dance through the lenses of gender, sexuality, ethnicity, and national identity by Sahar Damoni Thinking on/of 10 Odd Emotions by Saar Magal	10:30-12:30 tanzhaus NRW Lecture Performance: Telepathy Works by Maayan Danoch
12:30-16:30 tanzhaus NRW Tanzworkshop Colonised Identities/Liberated Performativities by Nora Amin <hr/> <i>Workshop Film Medienlabo der HHU, by Frederic Labudda</i>	13:00-17:00 tanzhaus NRW Tanzworkshop Lemon Water ma'a Nana - Moving in your own space, and out of It by Sahar Damoni <hr/> <i>Workshop Film Medienlabo der HHU, by Frederic Labudda</i>	13:00-17:00 tanzhaus NRW Tanzworkshop HIT 7AYT (because of the wall) by Cie Chara <hr/> <i>Workshop Film Medienlabo der HHU, by Frederic Labudda</i>	13:00-17:00 tanzhaus NRW Tanzworkshop Thinking on/of 10 Odd Emotions by Saar Magal <hr/> <i>Workshop Film Medienlabo der HHU, by Frederic Labudda</i>	13:30-14:30 tanzhaus NRW Afterthoughts
18:30-21:00 SSC Key Note: Dance as Protest: reclaiming Identity and Embodiment by Nora Amin	18:30-21:00 Sammlung Philara Screening: Of topic... Video & Dance In conversation with Claudia Rosiny and Agota Harmati curated by Christiane Hatter	18:30-21:00 Sammlung Philara Screening & Talk: HIT 7AYT (because of the wall) by Cie Chara	19:00-23:00 SSC 19:15-19:55 T(r)anzkultur - eine praktische Übung	

Ergebnisse der Lehrevaluation

Die Summer School wurde von den Studierenden im Rahmen der Lehrevaluation sehr gut bewertet. Besonders positiv hervorgehoben wurde die Verbindung von Theorie und Praxis, die Expertise der internationalen Lehrenden/Vortragenden/Expert*innen und die Möglichkeit ausführlich mit

diesen zu diskutieren und in Austausch zu treten. Kritisiert wurde u.a. die Dichte des Programms an fünf aufeinanderfolgenden Tagen.

Ausblick

Die Summer School zum Thema T(r)anzkultur ist im Format einer Lehrveranstaltungsreihe bis einschließlich 2025 vorgesehen. In den folgenden Jahren wird sich die Veranstaltung neuen Geographien, kulturellen Räumen und Fragestellungen zuwenden. T(r)anzkultur 2024 widmet sich etwa dem asiatischen Raum und untersucht und diskutiert gemeinsam mit der Diasporagemeinde, insbesondere der Stadt Düsseldorf, sowie internationalen Expert*innen, die Verflechtungen von Tanz und Transkulturalität mit Blick auf thematische Schwerpunkte wie Diaspora, Migration und transkulturelle Austauschprozesse.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Anna Sophia Messner

Mbingo Itondo M.A.